



**Im Pfarrzentrum Neufünfhaus entsteht Quartier –
und alle helfen mit.**

Wer mit Menschen arbeitet, weiß wie wichtig Spontanität und Zusammenhalt sein können. Wer sich für Geflüchtete einsetzt weiß es manchmal noch ein bisschen mehr.

Und spontan sein, das konnten wir immer wieder. Schon 2015, als sich die Pfarrräume buchstäblich über Nacht – in Notquartiere verwandelten. 2016, als 5 Palästinenser aus dem Libanon und 5 nigerianische Christen Tür an Tür ihren Alltag im „Winterquartier“ aufbauten. 2021, als PatInnen für Neugetaufte aus dem Iran gesucht wurden. Und in der Fastenzeit 2022 wieder - am Freitag angedacht, am Sonntag besprochen, am Montag umgesetzt: Mit großartigem Einsatz von Menschen aus den verschiedenen Teilgemeinden und aus dem Grätzl sind im Pfarrzentrum Neufünfhaus Plätze für 10-12 Personen hergerichtet worden, die zumindest für seither bei uns leben. Am Montag waren fast 40 Jugendliche, Erwachsene und SeniorInnen da. Sie haben Kästen durchgeputzt und Möbel aufgestellt. Betten, Lattenroste, Lebensmittel, Waschmaschinen, Kleidung, Schuhen und Hygieneartikel wurden zusammengetragen. DANKE allen!

Drei Frauen und zwei Kinder sind oben schon am nächsten Tag eingezogen, im EG kam eine Familie mit drei Kindern unter, die inzwischen unsere Mesnerfamilie geworden sind, und die in den letzten Jahren selbst schon Beiträge für diesen Adventkalender gestaltet haben.

Auch wir vom Pfarrteam waren und sind beeindruckt: Das Wort Pfarre kommt ja aus dem griechischen und heißt ‚zweite Heimat‘ – durch diese großartige Gemeinschaft kann sie das für einige Leute im wahrsten Sinne des Wortes werden: Für Kinder und Erwachsene, die vor Bomben fliehen mussten.